

Kommentar Expertenbeirat



Original-Titel

Reduced risk of colorectal cancer up to 10 years after screening, surveillance or diagnostic colonoscopy

Autoren:

Brenner et al.
Gastroenterology 2014 (in press)

Kommentar:

Prof. Dr. Max Reinshagen, Medizinische Klinik I, Klinikum Braunschweig; 04.03.2014

Diese Studie aus der Abteilung Epidemiologie des DKFZ (Deutsches Krebsforschungszentrum) in Heidelberg ist eine richtungsweisende **“Landmarkstudie”** zum Thema Darmkrebsprävention durch eine Vorsorgekoloskopie.

In einem großen Kollektiv aus der Rhein-Neckar Region (3148 Darmkrebs-Patienten versus 3274 Kontrollen) konnte gezeigt werden, dass eine Vorsorgekoloskopie in den vorangegangenen 10 Jahren mit einer **90%igen Risikoreduktion** bezüglich des Auftretens von Darmkrebs assoziiert ist.

Ein entscheidender Grund für die klaren Ergebnisse dieser Studie war die saubere Methodik und konsequente Durchführung der Studie.

Aufgrund des Designs konnte klar differenziert werden, ob die Teilnehmer eine Vorsorgekoloskopie, eine diagnostische Koloskopie aufgrund einer entsprechenden Symptomatik oder eine Überwachungskoloskopie erhalten hatten.

Eine Vermischung dieser verschiedenen Interventionen verändert die Datenlage, weil z.B. Patienten mit Blut im Stuhl oder abdominellen Symptomen ein deutlich höheres Risiko für ein kolorektales Karzinom im Vergleich zur Kontrollgruppe aufweist. In einer Reihe von vorangegangenen Studien hatten auch Patienten aus der Kontrollgruppe z.B. Sigmoidoskopien oder andere Interventionen erhalten, die das Endergebnis signifikant verändert haben.

Die Reduktion des Risikos für kolorektale Karzinome im Bereich des rechten Kolons betrug 78 %. Dies bedeutet wahrscheinlich, dass im Rahmen der Vorsorgekoloskopie Befunde im Bereich des rechten Kolons nicht in allen Fällen erkannt werden.

Zusammenfassend zeigt die Studie eindrücklich, **dass die Vorsorgekoloskopie das Risiko für kolorektale Karzinome extrem effektiv um 90% senken kann.**

Angesichts dieser eindrucksvollen Ergebnisse muss die Aktivität der Stiftung LebensBlicke weiterhin darauf zielen, möglichst viele Menschen von der Sinnhaftigkeit und Effektivität der Vorsorgekoloskopie zu überzeugen.